



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ortsverein Lorsch

Pressemitteilung

Den Festplatz festlich gestalten SPD will zusätzlich 50000 Mark im Haushalt 2000 sehen

Lorsch. „Es kann nicht sein, dass die Gestaltung des Lorschener Festplatzes schon wieder ein Jahr hinausgeschoben wird,“ beklagte der stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende Rolf Scheyhing bei der Klausur im Odenwald den Zustand hinter der Klostermauer.

Im Jahr 1999 seien 20.000 Mark im Haushalt gewesen, die nicht ausgegeben worden seien. Für 2001 seien weitere 50.000 Mark eingeplant. Die SPD habe schon für 1999 Maßnahmen gefordert im Hinblick auf die Ausstellung des Evangeliars. Geschehen sei nichts. Jetzt müssten die 50.000 Mark für 2000 zusätzlich eingeplant werden und es müsse auch etwas gemacht werden.

Nach Ansicht der SPD ist der Festplatz in gewisser Weise die Visitenkarte von Lorsch. Dort parkten viele Touristen mit ihren Bussen und Privatwagen, um das ehemalige Kloster und das Museumszentrum zu besuchen. Da sei der erste Eindruck oft entscheidend, so wie die Ortseingänge auch.

Scheyhing forderte in diesem Zusammenhang nicht nur eine hübsche Gestaltung des Geländes mit Blumen und Büschen, er forderte auch eine ansehnliche und funktionierende Toilettenanlage auf dem Festplatz. Der Platz selbst sei eine Aneinanderreihung von Schlaglöchern und die Beleuchtung müsse neu geplant werden.

Beachtet werden müsse aber auch der Bolzplatz der Lorschener Buben im Nordteil des Platzes.

Die SPD stelle sich vor, dass ein Landschaftsarchitekt einen attraktiven Gestaltungsvorschlag mache. Dazu gehöre auch ein Fußweg zur Innenstadt, der von der Bevölkerung auch angenommen werde. Der müsse zum einen zur Karolingerstraße führen, zum anderen aber auch zur Nibelungenstraße.

In diesem Zusammenhang verwies Rolf Scheyhing auch auf die Treppe von der Nibelungenstraße zum Festplatz. Diese Stelle werde von den Lorschern eher dunkles rutschiges Loch betrachtet. Es solle aber ein einladender Zugang zum Festplatz sein.

„Wichtig ist, dass nicht wieder nur diskutiert wird, sondern dass im Jahr 2000 endlich auch gebaut wird.“